

**Abstract:** Die Karriere von Martin Schulz ist beispiellos in der politischen Geschichte Deutschlands. Von 100 auf null Prozent – in nicht einmal einem Jahr. Das Ereignis hat die Medienlandschaft wie kein anderes dominiert. Bis zu seinem Rücktritt wurde jedes Auf und Ab aufgezeichnet. Die vorliegende Bachelor-Arbeit untersucht die Berichterstattung der Süddeutschen Zeitung (SZ). Im Mittelpunkt steht die Frage, inwiefern sich das Medienbild von Martin Schulz seit seiner Wahl zum Parteivorsitzenden im März 2017 bis zu seinem Rücktritt im Februar 2018 entwickelt hat und welche Gründe für den Erfolg und Misserfolg aufgeführt werden.

Mithilfe einer quantitativen Inhaltsanalyse werden redaktionelle, überregional erscheinende Artikel der SZ anhand von fünf Zeitpunkten untersucht: die Ankündigung seiner Kanzlerkandidatur, seine Wahl zum SPD-Vorsitzenden, die NRW-Wahl, die Bundestagswahl und sein Rücktritt. Der Fokus liegt auf dem thematischen Kontext der Artikel, den Aussagen innerhalb der Artikel und den Bewertungsdimensionen nach Brettschneider (2002): Themenkompetenz, Integrität, Führungsstärke und Persönliches.

Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass das Medienbild starken Schwankungen unterliegt. Nur zu Beginn vermittelt die SZ ein positives Bild des Kanzlerkandidaten. Mit der verlorenen NRW-Wahl änderte sich die Berichterstattung: Schulz wurde zunehmend kritisiert. Damit gilt die verlorene Landtagswahl als Ende des Aufstiegs. Über den gesamten Zeitraum wird zudem hochgradig personalisiert berichtet. Aussagen zur Themenkompetenz fallen dagegen deutlich ab. Als Gründe für seinen Aufstieg wurden seine Leidenschaft, seine EU-Vergangenheit und seine Emotionalität genannt. Als Faktoren für den Abstieg gelten sein Mangel an Inhalten, der Vorwurf des Wortbruchs und seine Unglaubwürdigkeit. Besonders auffällig ist, dass sich kurz vor seinem Rücktritt vermehrt SPD-Politiker negativ über Schulz äußerten.

**Art der Arbeit:** Bachelor-Arbeit

**Verfasser:** Yannick Lipinski

**E-Mail:** [yannicklipinski@web.de](mailto:yannicklipinski@web.de)